

Gottesdienste

Am 5. Mai 2012 Suzhou

Am 6. Mai 2012 in Shanghai

Predigttext Kolosser 3, 12 -17

Nach Luther

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Ihr seid von Gott erwählt, der euch liebt und zu seinem heiligen Volk gemacht hat. Darum zieht nun wie eine neue Bekleidung alles an, was den neuen Menschen ausmacht: herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Milde, Geduld.

13Ertragt einander! Seid nicht nachtragend, wenn euch jemand Unrecht getan hat, sondern vergebt einander, so wie der Herr euch vergeben hat.

14Und *über* das alles zieht die Liebe an, die alles andere in sich umfasst. Sie ist das Band, das euch zu vollkommener Einheit zusammenschließt.

15Der Frieden, den Christus schenkt, muss euer ganzes Denken und Tun bestimmen. In diesen Frieden hat Gott euch alle miteinander gerufen; ihr seid ja durch Christus *ein* Leib.

Werdet dankbar!

16Gebt dem Wort Raum, in dem Christus bei euch gegenwärtig ist. Lasst es seinen ganzen Reichtum unter

euch entfalten. Unterweist und ermahnt einander mit aller Weisheit. Singt Gott von ganzem Herzen Psalmen, Hymnen, Loblieder, wie seine Gnade sie schenkt und sein Geist sie euch eingibt.

17Alles, was ihr tut und was ihr sagt, soll zu erkennen geben, dass ihr Jesus, dem Herrn, gehört. Euer ganzes Leben soll ein einziger Dank sein, den ihr Gott, dem Vater, durch Jesus Christus darbringt.

Gute Nachricht

Ihr seid von Gott erwählt, der euch liebt und zu seinem heiligen Volk gemacht hat. Darum zieht nun wie eine neue Bekleidung alles an, was den neuen Menschen ausmacht: herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Milde, Geduld.

13Ertragt einander! Seid nicht nachtragend, wenn euch jemand Unrecht getan hat, sondern vergebt einander, so wie der Herr euch vergeben hat.

14Und *über* das alles zieht die Liebe an, die alles andere in sich umfasst. Sie ist das Band, das euch zu vollkommener Einheit zusammenschließt.

15Der Frieden, den Christus schenkt, muss euer ganzes Denken und Tun bestimmen. In diesen Frieden hat Gott euch alle miteinander gerufen; ihr seid ja durch Christus *ein* Leib.

Werdet dankbar!

16Gebt dem Wort Raum, in dem Christus bei euch gegenwärtig ist. Lasst es seinen ganzen Reichtum unter euch entfalten. Unterweist und ermahnt einander mit

aller Weisheit. Singt Gott von ganzem Herzen Psalmen, Hymnen, Loblieder, wie seine Gnade sie schenkt und sein Geist sie euch eingibt.

17 Alles, was ihr tut und was ihr sagt, soll zu erkennen geben, dass ihr Jesus, dem Herrn, gehört. Euer ganzes Leben soll ein einziger Dank sein, den ihr Gott, dem Vater, durch Jesus Christus darbringt.

Liebe Gemeinde, liebe Gäste, nun mal zur Wirklichkeit:

Schlimmer kann´s kaum kommen:

Erbarmen, Freundlichkeit, Bescheidenheit, Milde, Geduld – alles Tugenden, Fähigkeiten, die man gern vor sich herträgt, aber ungern erträgt, oder gar erleidet?

Sofort fällt mir folgendes ein: Rückflug von Chongqing, alles scheint pünktlich, freundliche Aufforderung zum Boarding, sich im engen Gestühl einrichten und mit fröhlichen Gedanken auf die Heimreise machen... dann dieser Satz: according to air control .. some congestion.... Maybe 1 hour delay.... Thank you for your cooperation!

Ich denke im Stillen: I don't want to cooperate!!!!

Und das Danke, könnt ihr euch sparen!

Zwei Stunden werden es endlich, wir bekommen Wasser und einen Snack, aber böse Gedanken gehen im Kopf herum – müssen wir warten, weil ein hoher Official verspätet die Maschine bekommen will – wird verworfen, Bo Xilai ist ja weg... oder sind es die zu engen

Flugstraßen für den zivilen Verkehr? Zu viel für Militär, zu wenig für Zivil?

Meine chinesischen Nachbarn chatten am Mobile oder schlafen sofort ein oder knabbern an undefinierbarem Zeug, das komisch riecht...Duldsam, geduldig...

Also das mit der Geduld ist bei mir nicht so weit entwickelt.

Was ist mit der Milde, vielleicht die Milde des Alters? Ich merke sie schon, z.B. beim Konfirmandenunterricht. Da ärgern mich manche Verhaltensweisen zwar immer noch, aber mein missionarischer Erziehungseifer flacht doch reichlich ab. Aber ist das schon Milde oder einfach Resignation?

Die Bescheidenheit ist eine Zier....

Weiter kommt man ohne ihr, so spricht der Volksmund. Schau nach Shanghai und es scheint sich zu bestätigen. Hier zeigt man, was man hat oder glaubt zu haben. Hier spielen Brands die Rolle, die die Companies gern hätten, allerdings gibt's das Ganze dann auch wesentlich günstiger, ein wenig Fake macht ja auch was her.

Ist es nicht eine kleine Demokratisierung, wenn die Ayi mit Adidas Schuhen und einer Pradatasche durch die Straßen läuft?

Es ist ja auch durchaus widersprüchlich – heißt es an anderer Stelle in der Bibel, man solle sein Licht nicht unter den Scheffel stellen und mit seinen Talenten nicht hinter dem Berg halten.

Vielleicht hilft da ja die Freundlichkeit, das Lächeln, sich selber ein wenig zurücknehmen, und den anderen gern den Vortritt lassen...

In Micha heißt es: Gott freundlich begleiten, eine schöne Formulierung – im Betrieb, ein guter Boss ist ein freundlicher Begleiter seiner Leute, Begleiter und Förderer der Kinder als Eltern und Lehrer, freundlicher Begleiter als Pastor in der Community....

Das passt....

Aber das Erbarmen, das ist eine härtere Nuss. Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie das Wort Erbarmen hören?

Vielleicht alte Ritterspiele, wenn das Schwert an die Gurgel stößt und der Unterlegene die Großmütigkeit des Überlegenen herausfordert: Erbarmen!!!

Oder die Theologen denken sicherlich an die Liturgie: Herr Erbarme dich – denn ich bin der Sünder, der Schuldner, der Bittende, Bettelnde nach Vergebung, Leben und Freiheit.

Kann natürlich auch weniger theatralisch heißen, hab ein wenig Erbarmen mit dir selbst – verlange nicht 150 Prozent von dir, wenn du weißt, 130 sind extrem ausreichend – musst du den Iron Man wirklich machen, um wem was zu beweisen – hab Erbarmen mit dir – musst du die Vorbereitung bis ins letzte Jota treiben, bis niemand mehr Raum für eigene Kreativität hat?

Gott ist der Barmherzige, der mit dem Herzen schaut und mit dem Herzen liebt. Erbarmen heißt mit dem

Herzen leben, andere mit dem Herzen schauen und sich selber mehr zu Herzen nehmen.

Vielleicht ist das eine nachvollziehbare Beschreibung von Liebe und Barmherzigkeit.

Freundliche Begleitung seiner selbst und anderer – uns Anvertrauter, Barmherzigkeit mit uns selbst und mit den uns Anvertrauten – das ist das Band der Liebe.

Dann ist es einfacher den Vers 15/16 auch für sich zu sprechen:

Werdet dankbar!

16 Gebt dem Wort Raum, in dem Christus bei euch gegenwärtig ist. Lasst es seinen ganzen Reichtum unter euch entfalten. Unterweist und ermahnt einander mit aller Weisheit. Singt Gott von ganzem Herzen Psalmen, Hymnen, Loblieder, wie seine Gnade sie schenkt und sein Geist sie euch eingibt.

Amen